

Frankenberger Tageblatt

Begründet 1842.

Bezirks-Anzeiger

70. Jahrgang.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft Flöha, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Frankenberg i. Sa.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Rohberg in Frankenberg i. Sa. — Druck und Verlag von E. G. Rohberg in Frankenberg i. Sa.

Er scheint an jedem Wochentag abends für den folgenden Tag. Bezugspreis vierteljährlich 1 M 50 P, monatlich 50 P. ...

Ankündigungen sind rechtzeitig aufzugeben, und zwar größere Inserate bis 9 Uhr vormittags, kleinere bis spätestens 11 Uhr mittags des jeweiligen Ausgabestages.

Anzeigenpreis: Die 6-gesp. Zeile oder deren Raum 16 P, bei Lokal-Anzeigen 12 P; im amtlichen Teil pro Zeile 40 P; ...

Der nachstehende Befehl des königlichen Bezirkskommandos zu Flöha wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht. Frankenberg, am 17. Oktober 1911.

Der Stadtrat.

Alle in Frankenberg aufhältlichen (ausschließlich der von der Kgl. Sächs. Staatsbahnbahn als vom Wehrdienst zurückgestellt bezeichneten) Reservisten, Dispositions-Anwärter und zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen der Jahrestklassen (Eintrittsjahr) 1904 bis 11 erhalten hierdurch Befehl, zu der

Sonnabend, den 4. November 1911, Vormittags 1/12 Uhr im Saale des Restaurant „Kaisersaal“ in Frankenberg stattfindenden Kontroll-Versammlung pünktlich zu erscheinen.

Zugang: Keine bürgerliche Kleidung; Schirme, Stöcke und Zigarren sind vorher wegzulegen. Befreiungsgesuche sind spätestens 5 Tage zuvor einzureichen, später eingehende Gesuche finden keine Berücksichtigung.

Königliches Bezirks-Kommando Flöha.

GemeindeSparkasse zu Obersdorf.

Die Sparkasse Obersdorf, garantiert von der Gemeinde, verzinst alle Einlagen mit 3 1/2 Prozent, expediert an jedem Wochentage von 8-12 Uhr vorm. und 2-5 Uhr nachm., schriftlich zu jeder Zeit. — Einlagen, vom 1.-3. eines Monats bewirkt, werden für den Monat voll verzinst.

13. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Mittwoch, den 25. Oktober 1911, Abend 6 Uhr im Rathaus-Saale.

Tagesordnung:

- 1. Eingänge. 2. Ueberlassung von Areal an den Schandviert Lautenhahn. 3. Erlaß von Wasserzins an die Firma Despang hier. 4. Verlegung des Leitungsnetzes vor dem Hause des Konditors Fürste. 5. Anrechnung von 2 1/2 Jahren auswärts verdachter Dienstzeit des Lehrers Fritz Stopp. 6. Anschaffung einer Lampe mit 7 Glühkörpern für das Physik-Zimmer der Bürgerschule. 7. Beseitigung der Schuttmassen über der Uhlmann u. Langschen Wasserleitung am Mühlgraben. 8. Beseitigung der Stufen an der Kantorei. 9. Nichtigprechung der Stadthauptkassenrechnung auf das Jahr 1909. 10. Entwurf einer Feuerlöschordnung. 11. Vornahme der Wahl von 3 Mitgliedern zur staatlichen Einschätzungskommission und von 3 Stellvertretern. 12. Mitentscheidung wegen Nachverwilligung von Kosten für im vormaligen Priberschen Hause ausgeführte bez. noch auszuführende Reparaturarbeiten. 13. Desgl. über ein anderweitiges Projekt zur Herstellung einer Nobelbahn.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Frankenberg, am 21. Oktober 1911.

Amtsgerichtsrat Dr. Bähr, Vors.

Die Gemeinde-Sparkasse Flöha

verzinst Spareinlagen mit 3 1/2 %. Expeditionszeit: an jedem Werktage vorm. 8 bis 12, nachm. 2 bis 5 Uhr, Sonnabends durchgehend von vorm. 8 bis nachm. 3 Uhr. Durch die Post bewirkte Einlagen werden s k n e l l expediert. — Fernsprecher Nr. 10.

England und die Orientwirren.

Das Vorgehen Frankreichs in Marokko und die dadurch bewirkte Aktion Deutschlands hat begreiflicherweise anstrebend gewirkt, und auch Italien glaubt nunmehr die Stunde für gekommen, um an der afrikanischen Küste festen Fuß zu fassen und das seit langem begehrte Tripolis zu besetzen.

Allerdings ist aufgeschoben nicht aufgehoben, und man darf sicher sein, daß eines Tages die Engländer die Mittelmeer-Übersicht gewinnen wird, daß Ägypten zu einer englischen Kolonie erklärt worden sei. Diesen Weg werden die Dinge sicher nehmen, denn Ägypten brauchen die Engländer wie das tägliche Stübchen Brot, andernfalls ihnen der große Verkehr mit Ostindien unterbunden wird.

hätiges Spiel treibt, aber doch wird über kurz oder lang der Tag kommen, wo Alibon die Mäste heruntergerissen wird und man allerorts einseht, daß England stets ersehnt, wenn es ohne sonderliche eigene Bemühungen in der Lage ist, im Trüben zu fischen.

Der Aufstand in Süchina.

Aus dem Wust von Schwindelnachrichten über die Vorgänge im Aufstandsgebiet kann man sich ein zutreffendes Bild der Lage nicht machen. Die Revolutionäre melden, sie haben gesiegt, die Regierung telegraphiert Erfolge ihrer Truppen in die Welt, endlich ist auch die Rede davon, daß die Kämpfe überhaupt zu keiner Entscheidung geführt hätten und daß die baldige Beendigung des Bürgerkrieges durch Vergleich wahrscheinlich sei.

Von einem zweiten Schlacht bei Panlau berichtet der Shanghaier Vertreter eines Londoner Blattes. Danach dauerte der Kampf zehn Stunden und endete mit einem entschiedenen Erfolge der Revolutionäre. Die Regierungstruppen, die sich in der Nähe der Eisenbahnstation verschanzt hatten, wurden aus ihren Stellungen vertrieben. Die Station soll von den Rebellen besetzt worden sein. Die Regierungstruppen sollen etwa 700 Mann verloren haben.

Die chinesische Regierung teilt dagegen mit, daß der Kriegsgeminister Jintschang mit 8 Bataillonen und 6 Batterien den Yangtse überschritt und die Rebellen umging, um sie erfolgreich im Rücken anzugreifen. Der Zusammenbruch der Revolution sei stündlich zu erwarten.

Der Krieg um Tripolis.

Die Italiener haben die Küste Tripolitaniens, das Innere der Provinz gehört noch den Türken, und die Meinung befestigt sich immer mehr, daß Italien bei weiterem türkischen Widerstande noch recht große Opfer an Zeit, Geld und Blut werden bringen müssen, bis es ganz Tripolis sein eigen nennen kann.

Benghassi konnten die Italiener nur nach erbittertem Widerstand der Türken einnehmen. Das zweite italienische Landungskorps hatte sich unter dem Schutz eines starken von Admiral Aubrey befehligten Geschwaders vor dem Hafen versammelt. Die Aufforderung zur Uebergabe wurde von den Türken strikte abgelehnt. Nach einer Pause, die angeblich der Stadt aus Gnade gewährt wurde, ihren Grund aber wohl mehr in der Unruhe des sturmgepeinigten Meeres hatte, die den Schiffen ein ruhiges Ziel und Schießen unmöglich machte, wurde dann bei ruhiger See die Beschießung der Stadt aufgenommen.

Die türkischen Verteidigungstruppen in Tripolitaniens erhalten andauernd Zugang über Ägypten. Ferid Bei, der Führer der ägyptischen Nationalpartei, teilte mit, daß 4000 erprobte Krieger, die seinerzeit gegen den Wahdi gekämpft haben, die Waffen ergriffen und die tripolitaniensche Grenze überschritten hätten, um zu der Verteidigungsarmee zu stoßen.

Auch in Italien ist man nachgerade zu der Ansicht gekommen, daß die Bemühungen, die aus der Frage der Annexion von Tripolitaniens entstanden sind, nicht so schnell ihr Ende erreichen werden, wie man sich das erst vorgestellt hatte. Ein italienisches Blatt, das gute Beziehungen zur

Vertical list of numbers on the left margin: 692 165, 3 (3900), 273 476, 678 849, 557 731, 542 25, 1 6 878, 604 747, 7 7 611, 163 466, 50 887, 717 339, 3001 172, 825 964, 0001 743, 726 307, 659 611, 513 708, 66294, 01 9 420, 3 281 13, 616 608, 1 69720, 887 770, 983 558, 865 677, 637 902, 25 560, 929 307, 761 502, 290 688, 870 618, 351 135, 182 683, 905 618, 7 78735, 7 9080, 5009 963, 708 527, 613 716, 860 521, 806 690, 802 622, 921 704, 14 (1000), 678 754, 477 (300), 818 209, 0000 768, 729 179, 455 292, 345 410, 867 629, 06 189 73, 1 635 821, 11169 256, 7 269 576, 2667 626, 9 770 448, 201 692 37, 55 85 232, 9 962 453, 813 429 36, 17 600 68, 1 966 900, 6 840 783, 53 377 25, 8 651 701, 0000, 12 P

2.67